

[Ebook pdf] Fr den Rest des Lebens: Roman

Fr den Rest des Lebens: Roman

Von Zeruya Shalev

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #55305 in eBooksVerffentlicht am: 2012-01-21Erscheinungsdatum:
2012-01-21File Name: B00BQ904ZU | File size: 72.Mb

Von Zeruya Shalev : Fr den Rest des Lebens: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fr den Rest des Lebens: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen59 von 60 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Kann man gegen die Angst kmpfen, ohne Angst zu erzeugen? Kann man sich schtzen ohne anzugreifen?"Von Winfried StanzickChemda Horowitz liegt im Sterben. ber achtzig Jahre alt, befindet sie sich in einem Zustand zwischen Wachen

und Trumen in einem Krankenhaus in ihrer Stadt in Israel. Sie denkt über ihr Leben nach. Ihre Kindheit, die sie als spätes sich entwickelndes Kind in einem Kibbuz verbrachte, ihren Vater, der sie zum Laufen regelrecht zwang, an ihre Ehe und vor allem immer wieder an ihre beiden Kinder. Chemdas "Rest des Lebens" ist knapp bemessen und sie nutzt ihn, indem sie nachdenkt. Auch ihre beiden schon lange erwachsenen Kinder plagen sich nicht nur mit dem Gedanken an das zu Ende gehende Leben ihrer geliebten Mutter, sondern sie haben beide unabhängig voneinander erhebliche Probleme mit ihrem eigenen. Avner ist ein ehemals sehr erfolgreicher Anwalt, der immer wieder Mandate von palstinensischen Bürgern annimmt und versucht, ihnen gegen eine bermächtigte israelische Besatzungsmacht zu ihrem Recht zu verhelfen. Doch in den letzten Jahren kann er nicht mehr viel erreichen. Da auch seine Ehe an einen kritischen Punkt gekommen ist, befindet er sich mitten in einer ernststen Lebenskrise, als er im Krankenhaus seiner Mutter zwei Menschen beobachtet, eine Frau und einen Mann. Der Mann liegt im Sterben und die Frau spricht sehr liebevoll mit ihm. Avner erscheint dies als Sinnbild für das, was in seinem eigenen Leben fehlt, und er versucht nun in der Folge, der Geschichte des zwischenzeitlich verstorbenen Mannes nachzuforschen und vor allen Dingen dieser Frau nahe zu kommen. Er ist ihr regelrecht verfallen, doch sie erwidert seine Liebe nicht. Dina, die Tochter von Chemda Horowitz, hat Probleme eigener, weiblicher Art. Ihr Mann Gideon hat lange Jahre hindurch ihren Wunsch nach einem zweiten Kind abgelehnt und nun, da die gemeinsame Tochter Nizan in der Pubertät sich von ihrer Mutter löst, füllt Dina ein tiefes Loch. Sie glaubt es schließen zu müssen, indem sie ein Kind adoptiert. Dafür unternimmt sie die unmöglichsten Anstrengungen und gibt sie auch bis zum überraschenden Ende des Buches nicht auf. Was hier so klingt wie ein Roman über die Midlife-Krisen zweier Menschen und ihre Familien, ist aber viel mehr. Wie in ihren früheren Romanen auch, geht es Zeruya Shalev nicht nur um das Innenleben der Menschen, die sie beschreibt, sondern es geht ihr auch immer um das Land, indem sie leben. Es geht um Israel, seine Geschichte und schwierige Gegenwart. Und so erfahren wir viel über die Welt des Kibbuz, über die Ideologie der Staatsgründer, wir erfahren etwas über die aktuelle politische Situation. Das, was den einzelnen Menschen geschieht, wie sie versuchen, die Frage, was sie mit dem "Rest des Lebens" anfangen sollen, wie sie ihrem Leben einen Sinn geben und positive Perspektiven für ihre Zukunft entwickeln können - in dem scheint zwischen den Zeilen auch immer die Frage durch, wie es mit diesem zerrissenen und gebeutelten Land weitergehen soll, das gedacht war als Zuflucht für alle verfolgten Juden, als ein Land, in dem die Gerechtigkeit wachsen kann. Sie tut es, indem sie ihre Protagonisten zu den Anfängen zurückkehren lässt. Beide, Avner und Dina, sitzen immer wieder getrennt und auch zusammen am Sterbebett ihrer Mutter Chemda und irgendwann, Chemda ist vom Krankenhaus nach Hause verlegt worden und wird von einer Pflegerin betreut, ziehen beide sogar wieder bei der Mutter ein, als die Konflikte in den beiden Ehen zu groß werden. Dina formuliert an einer Stelle: "Die Zeit verspottet ihre Kinder, ist es nicht lächerlich, in der Mitte des Lebens, zum ersten Mal die Existenz der Ursprungsfamilie zu sprengen?" Und auch Avner lässt sie an einer Stelle einen Satz sagen, der für den israelischen Staat genauso Geltung hat wie für Avners Familie: "Kann man gegen die Angst kämpfen, ohne Angst zu erzeugen? Kann man sich schützen ohne anzugreifen?" Shalevs Sprache ist mächtig. Lange Sätze baut sie, setzt viele Kommata, will gar nicht zum Ende kommen. Sie wechselt wie spielerisch die Zeitebenen und die Sphären von Traum und Wirklichkeit. Doch schnell hat man sich an diesen faszinierenden Stil gewöhnt, und liest sich wie mit angehaltenem Atem durch einen Roman, der mich jedenfalls gefesselt hat bis zu seinem Ende. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. genial Von Christoph Jantzenwer in die seelischen Tiefen eines Menschen steigen möchte und dabei hochklassige Sprache und eine perfekte Übersetzung genießen, ist mit diesem Buch gut beraten. Das ist gute Literatur vom Feinsten! 17 von 17 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut, aber nicht großartig Von Verena Hagedorn über einen Roman von Zeruya Shalev zu meckern, ist meckern auf verdammt hohem Niveau. Die Autorin ist eine begnadete Stilistin, die packende und ganz und gar ungewöhnliche Bilder für seelische Zustände, aber auch für Körperlichkeit findet, und unter einer Schicht der individuellen Geschichte ganz viel ort- und zeitlose Wahrheiten blolegt, in diesem Fall über die enttäuschten Erwartungen, Wünsche, Sehnsüchte zwischen Eltern und Kindern, und das über mehrere Generationen. Dass dabei wenig an äußerer Action passiert, ist kein Fehler - auch in "Späte Familie" passiert "nur", dass eine Frau sich trennt, sich mit einem neuen Partner zusammenschließt und die Patchworkfamilie auch wieder vom Scheitern bedroht ist. Hier, ganz kurz: Alte Mutter liegt im Sterben, erwachsene Kinder hadern mit ihren Ehen und Lebenssituationen, Frau in Wechseljahren mit Teenagertochter möchte noch ein Kleinkind adoptieren. Das reicht durchaus für viele 100 Seiten. Warum ich aber trotzdem nur vier statt fünf Sterne geben würde, geht in eine ähnliche Richtung wie eine andere Rezension hier: Ich finde das alles doch sehr trist, was möglicherweise sogar realistisch sein mag, aber dadurch beim Lesen auch irgendwann einträgnig wird. Alle Figuren sind gleichermaßen unglücklich und enttäuscht von Eltern, Partnern, dem ersten Liebhaber, sehnen sich nach Neuanfängen, erleben wenige hoffnungsvolle Momente. Das ist nicht nur deprimierend, ich finde es auch nicht besonders gut komponiert. Es hätte für meinen Geschmack noch eine andere Farbe gebracht im Graubraun, einen Kontrapunkt.

Kurzbeschreibung Chemda Horowitz liegt in ihrem Bett und blickt mit schwindendem Bewusstsein auf ihr Leben zurück. Sie denkt an ihre Kindheit im Kibbuz, an ihre Ehe und ihre zwei Kinder, von denen sie eines zu sehr und das

andere zu wenig liebte. Ihr geliebter Sohn Avner ist zu einem Mann herangewachsen, dessen Erfolg als Anwalt ihn nicht von seiner tiefen Verbitterung erlösen kann. Er verfällt einer geheimnisvollen Frau, die seine Liebe nicht erwidert. Chemdas Tochter schenkt alle Liebe und Aufmerksamkeit ihrer Tochter. Als diese sich immer weiter von ihr entfernt, entsteht in ihr das mächtige Verlangen, ein Kind zu adoptieren und noch einmal von vorne zu beginnen. Doch der Widerstand ihrer Familie treibt sie in eine Sackgasse. Sie kann den Traum nicht bewahren, der das zu sprengen droht, was er eigentlich retten soll: ihre Familie. In *Fr den Rest des Lebens* erzählt Zeruya Shalev von den elementaren Kräften zwischen Eltern und Kindern, von Wut, Enttäuschung und Sehnsucht, von Verletzungen und Liebe und davon, wie sich die Familienbande als stärker und beständiger erweisen als alles Sehnen und Streben, diese zu zerschneiden, und stärker als alle Kräfte, die uns trennen.

Pressestimmen
Die Botschaft dieses literarisch und psychologisch so kunstvollen wie raffig zu lesenden Textes: So schwierig das Leben auch insgesamt sein mag, so große Fehler wir auch machen, so viele Widersprüche wir aushalten und so viele Schläge und Niederlagen wir einstecken müssen: Nichts ist starr in diesem Leben; Veränderung ist möglich. Und damit die Hoffnung., *Sddeutsche Zeitung Extra*, 13.09.2012
In ihrem neuen Roman *'Fr den Rest des Lebens'* errichtet die israelische Autorin Zeruya Shalev das Denkmal einer Mutter., *Sddeutsche Zeitung*, Meike Fessmann, 11.02.2012
Ein Roman, den man gegen Ende immer langsamer lesen will, damit er nicht aufhört., *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*, Julia Encke, 24.06.2012
Gnadenlos konfrontiert Shalev ihre Figuren mit den Trümmern eines Lebens, das sie zu lange irgendeiner Idee geopfert haben: der Idee, einen neuen Menschen zu schaffen, eine ideale Gesellschaft oder eine harmonische Familie. Suggestiv erzählt die Autorin davon. Mit atemlosen, absatzlosen Szenen. Sie reihen beinahe körperlich spürbar, von Miriam Pressler großartig bersetzt, den Leser in psychische Tiefen, doch weisen kraftvoll und bildreich immer auch über die Protagonisten dieses Romans hinaus., *Radio Bremen*, Carsten Hueck, 18.02.2012
Zeruya Shalev ist die erfolgreichste Schriftstellerin Israels [] *'Fr den Rest des Lebens'* ist in den für Shalev charakteristischen verschlungenen, aber eleganten Szenen erzählt., *DER SPIEGEL*, Claudia Voigt, 30.01.2012
Jedes Wort das Zeruya Shalev anbietet ist wertvoll. Dieser Roman ist ein bewegendes, vielleicht auch erschütterndes Zeugnis von der Tiefe der Gefühle, die uns ein Leben lang begleiten und bestimmen können. Familienbande über Generationen und Umstände hinweg, die Kraft und Einfluss besitzen., *NDR 1 "Bcherwelt"*, Eveline Petzoldt, 31.01.2012
Schon wieder ein Familienroman, könnte man also vermuten. Doch vollbringt Zeruya Shalev das Kunststück, den Roman einer Familie zu schreiben, ohne dass man beim Lesen den Eindruck hat, einen Familienroman zu lesen., *Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*, Julia Encke, 22.01.2012
Zeruya Shalevs bester Roman. über Angst und Schuldgefühle im bedrohten Israel. [] Lange strömende Sätze ziehen den Leser in ihren Bann. Von Schmerz und Liebe, Krankheit und Entfremdung in Familien erzählt Zeruya Shalev. Doch erstmals handelt ein Roman der erfolgreichsten Schriftstellerin Israels auch von Geschichte und Gegenwart ihres Landes. [] Unverwechselbar ist die Sprache! , *ZDF Das blaue Sofa*, Wolfgang Herles, 03.02.2012
Familienroman, für den es sich lohnt, bis zum Morgengrauen durchzulesen voller Liebe, Hoffnung und Licht., *Brigitte*, Angela Wittmann, 25.01.2012
Zeruya Shalev entwirft ein plausibles Bild der Familie und der Liebe unserer Zeit, das Bild eines Flickwerks, eines provisorischen Nestbaus. Sie weiß, wovon sie erzählt. Sie weiß es womöglich sogar zu gut - aus ihren bisherigen Romanen. Und vielleicht liegt der Grund dafür, dass sich in ihrem neuen Roman *"Fr den Rest des Lebens"* der Entwurf vor das Bild, das System vor die Geschichte schiebt, eben darin, im Ordnen bekannter und bereits bearbeiteter Themen. Der Vulkanausbruch, könnte man sagen, geht kontrolliert vonstatten., *Deutschlandfunk Bchermarkt*, Ursula Mrz, 25.01.2012

Kurzbeschreibung
Chemda Horovitz liegt in ihrem Bett und blickt mit schwindendem Bewusstsein auf ihr Leben zurück. Sie denkt an ihre Kindheit im Kibbuz, an ihre Ehe und ihre zwei Kinder, von denen sie eines zu sehr und das andere zu wenig liebte. Ihr geliebter Sohn Avner ist zu einem Mann herangewachsen, dessen Erfolg als Anwalt ihn nicht von seiner tiefen Verbitterung erlösen kann. Er verfällt einer geheimnisvollen Frau, die seine Liebe nicht erwidert. Chemdas Tochter schenkt alle Liebe und Aufmerksamkeit ihrer Tochter. Als diese sich immer weiter von ihr entfernt, entsteht in ihr das mächtige Verlangen, ein Kind zu adoptieren und noch einmal von vorne zu beginnen. Doch der Widerstand ihrer Familie treibt sie in eine Sackgasse. Sie kann den Traum nicht bewahren, der das zu sprengen droht, was er eigentlich retten soll: ihre Familie. In *Fr den Rest des Lebens* erzählt Zeruya Shalev von den elementaren Kräften zwischen Eltern und Kindern, von Wut, Enttäuschung und Sehnsucht, von Verletzungen und Liebe und davon, wie sich die Familienbande als stärker und beständiger erweisen als alles Sehnen und Streben, diese zu zerschneiden, und stärker als alle Kräfte, die uns trennen.